

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 38

Artikel: Ueber Sechzig und unter Sechzehn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755964>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueber Sechzig und unter Segezehn

Das Schiërlitzschiessen in Boll

Aus früheren Jahrhunderten hat sich eine eigenartige Sitte in unsere Tage hübergerettet; das Schiërlitzschiessen. Wenn der Sommer zur Neige geht, bestreife die alten Berner ihr Gewehr und rüsten sich Boll. Wer über 60 Jahre zählt, darf an diesem Schiërlitzschiessen teilnehmen. Dem König des Tages wird zwar kein grüner Lorbeer auf die Schiëtte gesteckt. Er erhält dafür (früher von der Regierung gestifteten) Stoff (Schiërlitz) für ein Paar neue Hosen, als Ersatz für die am Schiërlitzstand durchgeschossenen. *Photo-epique.*



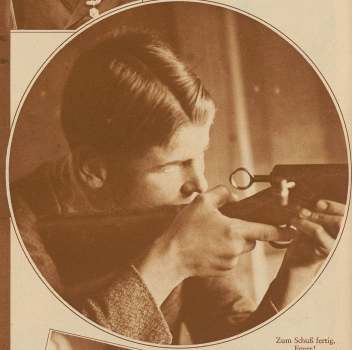
Frère Mathys von Schönbühl tritt nur selten 80 Jahren noch Schiërlitzschiess im Schwärze



Ob für Schuss wohl stuz?



Wer eine ungerade Zahl schießt, muß bezahlen; in dem Alter macht man nicht Ungerades mehr



Zum Schuss fertig, Feuer!



Bild links: Ein Schiëter oder ein Pulver? Das letztere eine dem Schiërlitzschiess selber ist

Zürcher Knabenschiessen

Die Zürcher schiessen das ganze Jahr mit so gut den Geschmack ihrer Knaben zu treffen, wie an den Septemberbergen die Knabenschiessen, wo sie den 12-16jährigen das Schiëlgewehr in die Hand drücken, um von ihnen Beweis züffelter Mänschlichkeit zu verlangen. Schiëlschützen opfern sich auf, um Anstöße von Streuschwärze zu dirigieren. Das gelingt ihnen häufig, dank ihrer väterlichen Bemühungen und dem Schiëltalent, das in jedem echten Schwiëter schlummert. *Photo-Stat.*



Blick aufs Standblatt: So viele Punkte habe ich gewonnen!



Großmutter hat es dabei nicht mehr ausgehalten, sie will ihrem Enkel Glück bringen



In Erwartung einer Ehrenmedaille



2400 Knaben lauschen der Rede von Stadtrat Dr. Hungerbühler



Der Schiëter wird vom Instruktor in die richtige Lage gestellt, geteilt und geschoben



Blick in den Schiëlsaal während des Knabenschiessens



Lehrer aufmerksam! Ungeduldig harren die Knaben hinter den Schrancken, bis sie endlich zum Schießen gerufen werden. Jeder will diesmal das Maximum erreichen

Rufen aufmerksam! Der Schiëlinstruktor erklärt vierföch den Sinn von Korn und Vater